



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CXLIII. Kurfürst Joachim verschreibt seinem Landvoigte der Neumark,  
Kerstian Borck, das Angefälle der Lehngüter des Hans von Güntersberg zu  
Sabbín, am 27. November 1515.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

beueftung bawen vnnnd das Slos bewehren, Inhalt eines Receßz, so zwischen Inen allen begriffen ist: vnd wes er daran vorbauet, soll Er ott mit wedigen, seynem vetteren, oder Ir erben vifiencz von wedell oder seinen erben nach besichtigung vnd erkantnus Irer beyder frunt In geleicher anczall In zeyt der ablofung genueglich entrichten vnd bezalen. Die ablofung desselben anpartts soll auch Er Otten, seinem vetter wedigen vnd Iren erben vorbehalten sein, Doch soll die In czwenzig Jaren nach dato diczs briues nicht gescheen, Sunder wan sie nach aufzgang der zwenzig Jar den widerkauff thun wollen, sollen sie vifiencz obgemelt oder seinen erben eyn halb Jar zuuoren solchs verkundigen vnd furder zw aufzgang des halben Jars folche Sum gelts, so er vor folche gutter empfangen, mit sampt dem baw gelt In einer Sum vff gelegen stet one alle vorzogerunge vnd Iren schaden vfrichten vnd bezalen, alles nach Inhalt widerkauff vnd reuerfall briue gegen einander verreichet vnd gegeben. Auch soll Er Ott oder sein vetter zwischen hir vnnnd martini mit vngewonlicher beschwerung die arme leutte nicht beladen: vnd vns gebeten, solchen Contract vnd widerkauffe zw volbortten vnd zw bewilligen. Dem nach wir zw folchem widerkauff vnsern willen vnd vulbort gegeben haben, vulborten vnd bewilligen solchs In crafft vnd macht diczs briffs. Doch soll vifiencz von wedell oder sein erben In zeit des widerkauffs vns die anczall der guter vordynen, alles getrewlich vnnnd vngewerlich etc. Ohne Datum.

Nach dem Schurmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 225.

CXLIII. Kurfürst Joachim verschreibt seinem Landvoigte der Neumark, Kerstian Borch, das An-  
gefälle der Lehngüter des Hans von Günthersberg zu Sabin, am 27. November 1515.

Wyr Joachim etc. kurfurst etc. Bekennen vnd thun kunth —, das wir vff vnderthenig bellich ansuchen des gestrengen vnser lantvoyts der Newenmarck, Rats vnd liben getrewen kerstian Burcken, Ritter, auch In ansehung seiner manigfaltigen getrewen vnd fleylligen dinst, die er vns biszher In aller vnderthenigkeit willig erzeigt vnd hinfur woll thun kan, sol vnd wil, vnd aus fundern gnaden, damit wir Im geneigt, Ime vnd seinen Menlichen leibs lehns erben alle vnd Iglische lehen gutter mit wischen, holczungen, Sehen, ackern vnd allen andern zugehorungen vnd gerechtigkeiten, nichts aufzgenohmen, wie die vnser lieber getrewer hans von Gunterfberg zu Sabin von vns vnd vnser herschafft der Marggraffschafft zu Brandenburg zu lehen, In gebrauch vnd besiczung hat, zu rechtem angefell vnd manlehen gnediglich geliehen haben vnd leyhen genannten vnserm lantvoytt Ern kerstian Burcken, Ritter, vnd seinen menlichen leibs lehns erben angeczaipte gutter dermassen, wie obstett, zu rechtem angefell vnd Manlehen, In crafft vnd macht diczs briues etc. — Datum koln an der Sprew, am dinstag nach katherine virginis, der geburt cristi Im funffzehnhundertsten vnd funffzehendem Jare.

Nach dem Schurmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 181.